

Auch wenn es selten vorkommt, aber es kann nicht ausgeschlossen werden: **der Einsatz von Störsendern, auch Jammer genannt**

Bei den einfachen analogen Alarmanlagen in den 433 MHz Bereich reicht meist schon ein PMR-Walkie-Talkie, um die Alarmanlage außer Gefecht zu setzen. Das starke Signal überlagert die Signale der Alarmsensoren und schon können die Täter ungestört aktiv werden.



Für analoge Anlagen in den 868 MHz Bereich reicht ein Sender, der ein Dauersignal in diesem Frequenzband sendet, und schon ist eine Kommunikation zwischen Sensoren und Zentrale nicht mehr möglich.

Dies wird Interferenz genannt und betrifft alle Sendergeräte, egal auf welcher Frequenz sie arbeiten. So kann mit einem *Jammer* jedes Smartphone und jeder W-LAN Router außer Gefecht gesetzt werden. Die Jammer sind zwar in Deutschland verboten, können aber frei übers Internet bestellt werden.

Die Frage ist deshalb: Wie geht ein Sicherheitssystem damit um, wenn ein Störsender zum Einsatz kommt?

Um unter Nutzung eines Jammers einen Einbruch zu begehen, muss ein sogenannter *Breitband Jammer* eingesetzt werden, der alle Frequenzbänder von **315 MHz bis 5 GHz gleichzeitig überlagert**. Diese Spezialgeräte kommen nur äußerst selten zum Einsatz, aber es wäre denkbar.

AlarmTab® nutzt zum Schutz vor Störsendern eine speziell entwickelte Technik, die es ermöglicht, diese *Breitband Jammer* zu erkennen. Die AlarmTab® Zentrale nutzt eine Vielzahl an Frequenzen, im GSM Bereich 850 und 900 MHz, 1800 und 1900 MHz, im Bereich UMTS und LTE die Frequenzbänder zwischen 2100 und 2400 MHz, und im W-LAN Bereich die Frequenzbänder 2400 und 5000 MHz.

All diese Frequenzbänder werden von AlarmTab® überwacht und teilweise auch für die Kommunikation genutzt. Werden diese Frequenzen nun durch einen *Breitband Jammer* gestört, so fallen alle Funknetze gleichzeitig aus. Dies erkennt AlarmTab® und schaltet sofort in den lokalen Aufzeichnungsbetrieb um. Dabei werden die interne Alarmierung mittels Ablenkungsprogramm in der Zentrale, die Foto- und Tonaufzeichnung, die Abspeicherung des Alarmierungszeitpunktes und der Alarmursache gestartet.

Sobald eine der vielen Frequenzen frei wird und sei es nur für Sekunden, werden all diese Daten übermittelt. Bis zur Übermittlung der Meldungen werden die Täter durch die Zentrale aktiv abgelenkt, mittels Video und Audio.



Da keine Signalüberlagerung lückenlos und dauerhaft stattfindet, sind Sie mit AlarmTab® bestmöglich geschützt, selbst wenn es zu einem beschriebenen Störsenderangriff kommt.